

## *Vermischte Mittheilungen*

von dem w. M. Dr. Boué.

### *a) Aus einem Briefe des Herrn de Verneuil über Spanien.*

In Spanien beschäftigt man sich mit der Feststellung der Basis einer geographischen Karte für die ganze Monarchie. Die Genieobersten Ybanez und Saavedra stehen an der Spitze einer Commission, welche die französischen geodäsischen Messungen durch Spanien verlängern werden und Triangulirungen daselbst mit den französischen in den Pyrenäen so wie an der östlichen Küste verbinden sollen. Die absolute Höhe Madrids ist noch nicht ganz bestimmt ausgemittelt; barometrische Mittel gaben vorläufig 650 Mètres für das Erdgeschoss der Sternwarte, welches 7 oder 8 Mètres über dem Spaziergang des Prado liegt.

Ehedem wurden in Spanien gar keine meteorologischen Beobachtungen gemacht, ausser den barometrischen des Herrn Leon Salmeun zu Oviedo. Die Instrumente waren höchst mangelhaft. Seit 2 Jahren hat sich dies geändert; Hr. Rico y Sinobar, Director der Madrider Sternwarte, steht seit dem 1. Januar 1854 an der Spitze einer meteorologischen Commission, welche sich gute Instrumente verschafft und schon mehrere andere meteorologische Stationen errichtet hat. Seit dem 1. Januar 1855 gibt es deren 22, nämlich in der nördlichen Region zu Vergara, Bilbao, Santander, Oviedo, Santiago; in der Zone des mittelländischen Meeres zu Malaga, Alicante, Tarragona, Barcellona, Girona und auf den Balearischen Inseln; im Ebrobecken zu Tudela, Navarra, Sarragosa; im Duerobecken zu Soria, Valladolid, Salamanca; im Guadianabecken zu Albacete, Ciudad-Real, Badayoz; im Guadalquivirbecken zu Grenada, Jaen und Sevilla.

Die Provinz Madrid ist geographisch und geognostisch durch Herrn Fr. de Luyan aufgenommen worden; auch wird ihre ganze